Morgen-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 557.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 28. November

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Nov. [Reichstag.] Das Festungsrayongesetz wird in dritter Berathung genehmigt. Delbrück erklärt, der Bundesrath habe dem Gesetz, wenn auch nicht ohne Bedenken in der Fassung der Kommission zugestimmt. Die Berathung des Militäretats, sowie der Strafgesetz-Novelle werden von der Tagesordnung abgesetzt. Nächste Sitzung morgen.

Berlin, 27. Novbr. Das Syndikat für die niederlausitzer Bank beabsichtigte die Einführung der Aktien an der Börse Anfangs Dezember vorzunehmen. In Folge bedeutender Aufträge hierauf aus der Provinz hat sich dasselbe genöthigt gesehen, schon heute größere Posten mit 104 bis 104½ abzugeben, so daß am Einführungstage das Syndikat keine große Summe mehr abzugeben haben wird (?).

Koblenz, 27. Nov. Ihre M. die Kaiserin ist heute Morgen 10 Uhr nach Kassel abgereist. Bei der Abfahrt hatten sich die Spitzen der Civil- und Militärbehörden zur Verabschiedung am Bahnhofe eingefunden.

Kassel, 27. November. Ihre Maj. die Kaiserin ist heute um 3¼ Uhr Nachmittags hier eingetroffen und im Palais am Friedrichsplatz abgestiegen. Ihre Majestät wurde von der Bevölkerung mit großem Enthusiasmus begrüßt. Viele Häuser haben geflaggt.

Braunschweig, 27. Nov. Nach dem heute verkündigten Urtheil im Prozesse der Sozialdemokraten wurden gegen Bracke und Bonhorst 16, gegen Speier 14 und gegen Kühn 5 Monat Gefängniß erkannt.

Stuttgart, 27. Nov. Graf Beust ist auf der Durchreise nach London heute hier angekommen und wird bis morgen hier verweilen.

Sternberg, 27. Novbr. Die Landschaft machte heute der Landesversammlung Mittheilung von dem Vortrage an die beiden Großherzoge, welcher in Angelegenheit der Verfassungsreform am 19. Oktober auf dem Konvente in Rostock beschlossen worden war. Die Deputirten Rostocks erklärten, an dem Konvente nicht theilgenommen zu haben.

Wien, 27. Novbr. Die in Folge des Rücktritts Grocholskis mit dem Grafen Wodzicki eingeleiteten Unterhandlungen wegen dessen Eintritt in das Kabinet sind, wie die heutigen Abendblätter berichten, wieder abgebrochen. — Die „Wiener Abendpost" meldet, daß eine Konvention betreffend den Markenschutz für die Dauer von 10 Jahren vorgestern zwischen Graf Andrassy und dem amerikanischen Gesandten unterzeichnet worden sei. — Das Portefeuille des cisleithanischen Finanzministeriums wird, wie die „Montags-Revue" vernimmt, voraussichtlich Brestl übernehmen.

Wien, 27. November. Die Verhandlungen zwischen dem Fürsten Auersperg und den Polenführern sind gescheitert. Auersperg sagte die Konzessionen zu, die schon Potocki und Hohenwart gemacht, verweigerte jedoch jede Unterstützung neuer Forderungen. In Folge dessen sind die polnischen Führer nach Galizien abgereist. — Graf Ludwig Wodzicki lehnte die Annahme des galizischen Ministerpostens ab — Die Ausschreibung direkter Reichsrathswahlen für Galizien ist wahrscheinlich — Die heute Abend erscheinende „Neue Fr. Presse" meldet, daß trotz des Dementis des Bukarester Amtsblattes eine Ministerkrise in Rumänien bevorsteht. — Der Reichsrath tritt am 28. Dezember zusammen. Die Wahlagitationen haben überall mit größter Lebhaftigkeit begonnen. — Von deutscher Seite ist das Regierungsprogramm sehr günstig aufgenommen worden; die deutschen Vereine senden der Regierung Vertrauensadressen. — Brestel, der bisher ablehnte, wird nun doch das Finanzportefeuille übernehmen. — Wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, soll diesmal die energische Durchführung der Verfassung beabsichtigt sein. — Die an der heutigen Börse stattgehabte Kreditaktien-Hausse war durch das Gerücht hervorgerufen, daß das ungarische Eisenbahngeschäft eine bessere Wendung genommen habe. Das ungarische Ministerium nahm angeblich Vertragsmodifikationen vor, mit denen die Kreditanstalt einverstanden war. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 26. Novbr. Zwischen dem Grafen Harcourt und Thiers findet ein lebhafter Depeschenwechsel statt. Der Botschafter meldet, daß der Papst als Ultimatum die Frage gestellt habe: ob Frankreich ihm offiziell die Aufnahme im Schloß Pau zusagen wolle, oder nicht? Jede nichtoffizielle oder von Privaten ausgehende Einladung (nach Korsika oder den Hyèrischen Inseln) hat der Papst zurückgewiesen. Thiers hat sich noch nicht entschieden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 27. Nov. „Journal officiel" erklärt, indem es eine frühere Mittheilung berichtigt, daß Quittungen oder Bordereaux betreffend die Bezahlung von Staatsrenten der Stempelsteuer von 10 Cts. nicht unterworfen sind. — Graf Remusat hat gestern seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Brüssel, 27. Nov. „Moniteur Belge" veröffentlicht einen königlichen Erlaß, durch welchen das Demissionsgesuch de Decker's als Gouverneur von Limburg angenommen wird.

London, 27. Nov. Es wird eine neue Zinsfußreduktion erwartet. — Englische Firmen haben für 11 Millionen Pfund im Januar und Februar fällig werdende Anweisungen der von Frankreich zu zahlenden Kriegskontribution akzeptirt. — Es wird hier behauptet, daß die weitere Entwerthung der französischen Banknoten lediglich den englischen Geldmarkt beeinflussen würde. — Eine Arbeiterversammlung faßte den Beschluß, jeder beliebigen Parlamentspartei sich anzuschließen, welche den Arbeitern zur Durchsetzung der 7 in ihrer Adresse ausgesprochenen Forderungen behülflich sein würde. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 26. Nov. Eine große Anzahl von Senatoren, Deputirten und Fremden sind anläßlich der bevorstehenden Parlaments-Eröffnung bereis eingetroffen. — General Medici hat das Kommando in Palermo übernommen, wo er von der Bevölkerung sympathisch empfangen wurde. — Der Papst hat die Versammlung der Riten-Kongregation auf den 5. Dezember hinausgeschoben. — Wie das Journal „Fanfulla" meldet, haben die oberen geistlichen Korporationen Roms dem Papste die beabsichtigte Kollektivadresse nunmehr überreicht, worin sie die Bitte aussprechen, der Papst möge den Vatikan nicht verlassen. Die Adresse führt aus, wie die Anwesenheit des heiligen Vaters in Rom die bevorstehende Ausführung des Gesetzes über die geistlichen Korporationen maßvoller gestalten, und der Papst nicht nur auf das Wohlwollen der europäischen Mächte, sondern auch auf die Sympathien vieler Italiener rechnen könne. — Dasselbe Blatt schreibt, der Papst habe in Folge dieser Bitte die Idee, den Vatikan zu verlassen, aufgegeben. Der französische Geschäftsträger Sayve ist hier eingetroffen. Ritter v. Nigra begiebt sich wieder auf seinen Posten nach Paris.

Konstantinopel, 27. November. Jussuf Bey wurde an Stelle Sadyk Paschas zum Finanzminister ernannt. Andere Veränderungen im Ministerium dürften vor dem Beiramfeste nicht stattfinden.

Bukarest, 26. Nov. Die am 21. d. gemeldete Ministerkrisis wurde nur durch das Einschreiten mehrerer Führer der Kammermajorität hinausgeschoben. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Eröffnung des preußischen Landtages.

Berlin, 27. November. Die Eröffnung des Landtages erfolgte heute Mittag 1 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch Se. M. den Kaiser und König. Die Versammlung war mit Rücksicht darauf, daß gleichzeitig der deutsche Reichstag tagte, bei der großen Zahl der Mitglieder der beiden Häuser des Landtags und durch die Zuziehung der Wirklichen Geheimen Räthe und der Generalität, von auffallender Stärke und jenem Glanz mannigfacher Uniformen, der schon so oft beschrieben ist und jedesmal das Erstaunen der Zuschauer auf der kleinen und leider stets überfüllten Tribüne hervorruft. In der Hofloge befanden sich die Prinzessin Friedrich Karl und die Großfürstin Helene, in der Diplomatenloge die Vertreter Rußlands, Spaniens, Dänemarks und der Vereinigten Staaten. Als der König, der die Uniform des 1. Garde-Regiments trug und vom Kronprinzen (in der Uniform seines Kürassier-Regiments), den Prinzen Karl, Friedrich Karl, Adalbert, Georg und Alexander, dem Prinzen August von Württemberg und dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg begleitet wurde, in den Saal trat, der ziemlich dunkel war, wurden mit einem Schlage die Kerzen auf den beiden Kandelabern zu Seiten des Thrones und auf den Armleuchtern an der Wand hinter demselben angezündet, so daß zum ersten Male, seitdem es eine Landesvertretung in Preußen giebt, die Verlesung der Thronrede bei Licht stattfand, welches seinen Glanz auf den Thron und dessen Umgebung beschränkte. Graf Stolberg rief: Se. Maj. der Kaiser und König, unser allergnädigster Herr, er lebe hoch! in welchen Ruf die Versammlung mit Begeisterung einstimmte. Der König bestieg den Thron, auf dessen Stufen der Kronprinz Stellung nahm, empfing aus den Händen des Kriegsministers v. Roon, der den wegen Unwohlsein abwesenden Ministerpräsidenten Fürsten Bismarck vertrat, die Thronrede und verlas sie bedeckten Hauptes. Sie lautet:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Indem Ich zum ersten Male nach den großen Ereignissen der jüngsten Vergangenheit den Landtag der Monarchie wieder Selbst begrüße, darf Ich vor Allem der hohen Genugthuung darüber Ausdruck geben, daß an den Ehren und Erfolgen dieser denkwürdigen Zeit dem preußischen Volke ein so hervorragender Antheil zugefallen ist. Die Wehrkraft Preußens, deren Ausbildung Ich seit dem Beginn Meiner Regierung als eine der höchsten Aufgaben Meines königlichen Berufs erkannt habe, sowie der altpreußische Geist sittlicher Zucht, fester Treue und patriotischer Hingebung haben eine glänzende Probe bestanden. Es drängt Mich, Meinem Volke vor seinen Vertretern nochmals Meinen freudigen Dank für seine erhebende Haltung auszusprechen.

Während dem neu erstandenen Deutschen Reiche, dessen Kaiserwürde mit Meiner und meiner Nachfolger Krone verbunden ist, fortan die Pflege der nationalen Macht und Sicherheit zufällt, wird sich die Vertretung des preußischen Volkes in Gemeinschaft mit Meiner Regierung um so zuversichtlicher der heilsamen Ausbildung der inneren Einrichtungen der Monarchie widmen können.

Aus dem Entwurf zum Staatshaushaltsetat für 1872 werden Sie ersehen, daß die Finanzlage Preußens ungeachtet der Opfer, welche der gewaltige Krieg erheischt hat, eine in hohem Maße befriedigende ist.

Die Schwierigkeiten, mit welchen die Finanz-Verwaltung vor einigen Jahren zu kämpfen hatte, sind bereits im Jahre 1870 überwunden worden. Einer weiteren günstigen Entwickelung geht die Finanzlage unter der Einwirkung der Kriegserfolge entgegen.

Die durch Reichsgesetz angeordnete Bildung eines Reichskriegsschatzes überhebt Preußen der Nothwendigkeit, noch ferner einen Staatsschatz zu unterhalten. Es werden Ihnen Gesetzentwürfe zugehen, wonach der hierdurch verfügbar werdende Bestand des Staatsschatzes, sowie einige außerordentliche Einnahmen zur Tilgung von Staatsschulden verwendet werden sollen.

Die in solcher Weise für den Staatshaushalt erwachsende Entlastung, ferner die mit dem lebhaften Aufschwunge des Verkehrs Hand in Hand gehende Steigerung der Erträge aus wichtigen Einnahmequellen des Staates, endlich das Vorhandensein eines erheblichen Ueberschusses aus dem abgelaufenen Finanzjahre werden es möglich machen, im Jahre 1872 den Bedürfnissen auf allen Gebieten der Staatsverwaltung in weitem Umfange gerecht zu werden.

Vorzugsweise hat Meine Regierung der Thatsache ihre Aufmerksamkeit zuwenden müssen, daß die Besoldungen der Staatsbeamten in ein von Jahr zu Jahr steigendes Mißverhältniß zu den Anforderungen getreten sind, welche bei dem Stande aller Preisverhältnisse die Befriedigung der Bedürfnisse des Lebens und der Stellung an sie richtet. Es wird Ihnen der Plan zu einer umfassenden Erhöhung der Beamtenbesoldungen vorgelegt werden. Ich vertraue, daß sie bereit sein werden, durch Bewilligung der dazu nöthigen Mittel einem Zustande Abhilfe zu schaffen, aus dessen Fortdauer ernste Gefahren und Schäden für die Staatsverwaltung entstehen müßten.

Sie werden Vorlagen erhalten, welche bei einzelnen Steuern Erleichterungen herbeizuführen bestimmt sind, und es wi Ihnen ein Gesetzentwurf zugehen, durch welchen die Einrichtungen und die Befugnisse der Ober-Rechnungskammer gesetzlich geregelt werden sollen.

Der nach dem Abschlusse des Friedens eingetretene überaus lebhafte Aufschwung des Handels und der Gewerbe erheischt die Herstellung neuer Verkehrswege, insbesondere eine weitere Ausbildung der Eisenbahnen. Der Bau einiger als nothwendig erkannten Bahnen für Rechnung des Staates, und eine Vermehrung des Betriebsmaterials auf den Staatsbahnen ist in Aussicht genommen; eben so die Gewährung reichlicherer Mittel für Land- und Wasserwege und für Landes-Meliorationen aller Art.

Wiederholt werden Ihnen Vorlagen über den Erwerb des Grundeigenthums und über das Hypothekenrecht gemacht werden. Nachdem die Finanzlage es gestattet hat, die Kostensätze für die Geschäfte bei dem Grundbuche zu ermäßigen, ist zu hoffen, daß es jetzt gelingen werde, diese wichtige, seit langer Zeit angestrebte Reform nunmehr zum Abschlusse zu bringen.

Die Aufgaben der inneren Verwaltungsreform werden erneut den Gegenstand ihrer Berathungen bilden. Es wird Ihnen der Entwurf der Kreisordnung für die östlichen Provinzen, nachdem derselbe mit Rücksicht auf die früheren Erörterungen in mehreren Theilen Abänderungen und Ergänzungen erhalten hat, wieder vorgelegt werden. Meine Regierung giebt sich der Hoffnung hin, daß es dem gemeinsamen ernsten Willen gelingen werde, über das wichtige Organisationsgesetz, welches zugleich die Grundlagen weiterer Reformen enthält, zur Verständigung zu gelangen.

Inzwischen ist die kommunale Selbstverwaltung der Provinzen in einer erfreulich fortschreitenden Entwickelung begriffen; die zur Führung einer einheitlichen Verwaltung der provinziellen Angelegenheiten geeigneten Organe sind auf Grund der bestehenden Gesetze bereits in der Mehrzahl der Provinzen geschaffen.

Gegenüber den Bewegungen, welche auf dem Gebiete der Kirche stattgefunden haben, hält Meine Regierung daran fest, der Staatsgewalt ihre volle Selbstständigkeit in Bezug auf die Handhabung des Rechts und der bürgerlichen Ordnung zu wahren, und zugleich neben der berechtigten Selbstständigkeit der Kirchen und Religionsgesellschaften die Glaubens- und Gewissensfreiheit der Einzelnen zu schützen. Behufs verfassungsmäßiger Durchführung dieser Grundsätze werden Ihnen besondere Vorlagen zugehen, welche die Eheschließung, die Regelung der Zivilstands-Verhältnisse und die rechtlichen Wirkungen des Austritts aus der Kirche zum Gegenstande haben.

Einen Gesetzentwurf, betreffend die Aufbringung der Synodalkosten, empfehle Ich Ihrer Aufmerksamkeit um so mehr, als der Staat der Evangelischen Kirche noch immer die Ausführung des Art. 15 der Verfassungs-Urkunde, verbunden mit den dazu nöthigen Einrichtungen, schuldet und dieses Gesetz nur eine nothwendige Vorbedingung dazu ist.

Auf dem Gebiete des öffentlichen Unterrichts wird die Verwendung sehr beträchtlicher Mittel in Anspruch genommen, um viele bisher zurückgestellte Bedürfnisse nunmehr zu befriedigen.

Die von der Verfassungs-Urkunde geforderte Vorlage eines allgemeinen Unterrichtsgesetzes wird auch in dieser Session erneuert werden, nachdem die bei den früheren Berathungen stattgehabten Erwägungen und die Erfahrungen der letzten Jahre bei der Revision des Entwurfes eingehende Berücksichtigung gefunden haben. Ein Spezialgesetz über die Beaufsichtigung der Schulen bezweckt die beschleunigte Abhilfe eines als vorzugsweise dringend erkannten Bedürfnisses.

Meine Herren! Die Aufgaben, welche Ihrer harren, sind umfassend und von hoher Bedeutung für die Entwickelung unserer inneren Zustände. Ihre Arbeiten werden segensreich sein, wenn sie von dem Geiste des Vertrauens und willigen Zusammenwirkens geleitet werden, welcher Mein Volk in der jüngsten großen Zeit erfüllt hat."

An zwei Stellen, die von der Entlastung des Staatshaushaltes und von dem Schutze der Gewissensfreiheit handeln, wurde die Thronrede von dem Beifall der Versammlung unterbrochen. Der König verließ, nach allen Seiten hin freundlich grüßend, unter begeistertem Zuruf, den Präsident v. Forckenbeck durch seinen Hochruf anregte, den Saal, nachdem der Kriegsminister „auf Befehl Sr. Maj. des Königs" die Sitzungen des Landtages für eröffnet erklärt hatte.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 28. November

— Fast unmittelbar vor Thoresschluß bringt die Regierung noch das Gesetz in den Reichstag ein, welches durch den fast einstimmigen Beschluß desselben veranlaßt ist, daß den Kreisen und Gemeinden die Unterstützungen, welche dieselben an die Familien hülfsbedürftiger Reservisten und Landwehrmänner gewährt haben, zurückerstattet und die Mittel hierfür den einzelnen Staaten aus der Kriegsentschädigung zu Gebote gestellt werden sollen. Die Höhe der Summe ist im Gesetzentwurf nicht angegeben; das Gesetz befolgt alle in der Resolution des Reichstages ausgesprochenen Grundsätze. Es scheint offenbar in den Regierungskreisen Zweifel darüber obgewaltet zu haben, meint die nationalliberale Korrespondenz, ob dieses Gesetz noch in der gegenwärtigen Session einzubringen sei, da sonst damit nicht bis zu einem Zeitpunkte gewartet worden wäre, in welchem eigentlich auf ein Zusammensein des Reichstages nicht mehr hätte gerechnet werden können. Welche Gründe zuletzt den Ausschlag gegeben haben, läßt sich nicht übersehen. Vielleicht wirkte der Umstand mit bestimmend, daß gleichzeitig das Gesetz über das dreijährige Pauschquantum für den Militär-Etat eingebracht würde. Noch in der Freitagssitzung des Reichstages hatte der Präsident des Bundeskanzleramts Staatsminister Delbrück erklärt, daß ein Beschluß, 1,220,000 Thlr. für Marinezwecke nicht auf die Marine-Anleihe von 1867, sondern auf die Kriegsentschädigung anzuweisen, die Ausführung des erwähnten Reichstagsbeschlusses vereiteln möchte. Der Reichstag hatte sich dadurch nicht beirren lassen, sondern die betreffende Ausgabe auf die Kriegsentschädigung angewiesen. Um so erfreulicher ist es, daß die Regierung unmittelbar darauf das Gesetz ganz in Gemäßheit des Reichstagsbeschlusses eingebracht hat.

Vermischtes.

* **Die römischen Frauen** aus allen Klassen traten in voriger Woche zu einem Verein zusammen um mit gleichgesinnten im übrigen

Italien für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren Garibaldi's vor seinem Tode Geldbeiträge zu sammeln. Die Trasteverinerinnen steuerten verhältnißmäßig das Meiste bei. Man hofft, von der Munizipaljunta die vernachlässigte, auf dem Janikulus noch am Boden liegende Konzilssäule seiner Zeit dafür zu erhalten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 28. November.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Skarzynski a. Kiszewo, v. Malczewski a. Toniszewo, v. Sulerzewski a. Graboszewo, Dätschke a. Rombzyn, Jauernik u. Frau a. Nagrodowice, Petrik a. Chyby, Gutsbes. Burghardt a. Gortasowo, die Kaufl. Dabermann a. Berlin, Klug a. Schwersenz, Versich.-Inspektor Ballnuß a. Magdnburg, Probst Knflicki a. Grätz, Arzt Dr. Kunitz u. Frau a. Schwersenz, Apotheker Mielke u Frau a. Schwersenz, Rentier Klug u. Frau a. Schwersenz, Rentier Lebrecht a. Görlitz.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbesitzer v. Kowalski a. Sarbia, v. Młodzianowski a. Polen, v. Radoszewski a. Galizien, v. Drwęski a. Starkowo, die Kaufl. Keyser u. Pinner a. Berlin, Wiener a. Breslau, Agronom v. Niezychowski a. Granowko, Eisenbahn-Direktor v. Lancizolle a. Berlin, Baumeister Kretschmer a. Berlin, Rentier Hermann a. Warschau.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Kaufl. Stremmel, Hugo Müller, Jaffe, Salinger, Meyen u. Adler a. Berlin, Pr.-Lt. v. Nehring a. Berlin, Partikulier Blume a. Görlitz, Holzhändler Scharwenka a. Berlin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Dosmar a. Auerbachshütte, Honrich a. Frankfurt a. M., Ehlers a. Berlin, Storendt aus Nürnberg, Falk, Fellinger, Krafft, Weydemann u. Hänflein a. Breslau, Gämlich a. Leipzig, Gutkaes a. Dresden, Wiegand a. Frankfurt a. M., Ohler a. Hanau, Schäfer a. Mühlhausen, die Rittergbs. Baron Winterfeld u. Frau a. Przependowo, v. Blociszewski u. Fam. a. Grzybowo, v. Poncet a. Neutomysl, Kreisbaumstr. Schwartz a. Birnbaum.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Ahron a. F[illegible]lehne, Prinz jun. a. Wongrowiec, Sommerfeld a. Glogau, Sander a. Konin, Guttmann jun. u. Ledermann a. Grätz, Löwe a. Rogasen u. Josephsohn jun. a. Neutomysl, Insp. Müller a. Lubowa.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Landschaftsrath u. Rittergbs. v. Ro[illegible]nowski u. Fam. a. Arcugowo, die Rittergutsbes. v. Magnowski aus Polen, v. Szoldrski a. Rozworowo, die Kaufl. Rosenberg a. Göttingen, Schmidt a. Schmiedeberg, Gutsbes. v. Bzowski a. Krakau.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 24. Novbr. Goldagio 11 1882. Bonds 111¾.

Berlin, den 27 Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.
Weizen matt,		
Novbr.	84	83¼
Nov.-Dezbr.	81	81½
April-Mai	80½	81¼
Roggen flau,		
Novbr.	56⅞	57⅛
Nov.-Dezbr.	56⅝	57⅛
April-Mai	56⅝	57⅛
Rüböl matter,		
Novbr.	27⅝	28
Nov.-Dezbr.	27⅝	28
April-Mai	28⅙	28⅙

		Not. v. 25.
Spiritus ermattend,		
Novbr.	22 19	22 20
Nov.-Dezbr.	22 8	22 8
April-Mai	22 11	22 13
Hafer,		
Novbr.	45½	45⅝
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	450	150
Kündigung für Spiritus	40000	10000

Stettin, den 27 Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.
Wetter: Nebel.		
Weizen still,		
Novbr.	81½	81½
Frühjahr	81¼	81¼
Roggen weichend,		
Novbr.	53½	54¼
Novbr.-Dez.	53½	54¼
Frühjahr	55	55½

		Not. v. 25.
Rüböl flau loko	28	28⅙
Novbr.	27¼	27⅓
Frühjahr	28⅙	28
Spiritus matt, loko	22½	22¼
Novbr.	21½	22[illegible]
Novbr.-Dez.	21⅝	21⅝
Frühjahr	21⅞	2[illegible]

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 27. November. Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen lebhaft hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. November 8, 6½, pr. März 8, 10, pr. Mai 8, 13. Roggen ermattend, loko 6, 15, pr. November 5, 24, pr. März 6 1 pr Mai 6, 3. Rüböl behauptet, loko und pr. November 15 3/10, pr. Mai 14¾, pr. Oktober 1872 14. Leinöl loko 13 2/10.

Breslau, 27. November, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr pr. November 22 19/24, pr. April-Mai 22½. Weizen pr. Novbr. 78 Roggen pr. November 54½, pr. November-Dezember 53, pr. April-Mai 54½. Rüböl loko 14⅛, pr. April-Mai 13⅞. Zink ruhig, aber fest. – Trübe.

Hamburg, 27. November Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko höher gehalten, Roggen loko fest, beide auf Termine still. Weizen pr. November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk Banko 157 B., 156 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G, pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166½ B., 165½ G. Roggen pr. November 113 B., 112 G., pr. November-Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116½ B., 115½ G. Hafer fest. Gerste still Rüböl matt, loko 30, pr. Mai 29. Spiritus still, pr. November 30½, pr. November-Dezember 30¼, pr. April-Mai 27½ Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. November-Dezember 12½ G., pr. Januar-März 12½ G. — Wetter: Trübe.

London, 27. November. Getreidemarkt (Anfangsbericht.) Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig.

London, 27. November, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 18 bis zum 24 Novbr. betrugen: Englischer Weizen 6714, fremder 58,129, englische Gerste 2638, fremde 6472, englische Malzgerste 17,021, englischer Hafer 156, fremder 43,671 Quartres. Engl. Mehl 21,853 Sack, fremdes 3 57 Sack und 1727 Faß.

London, 27. Novbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß zu ungefähr letzten Preisen.

Liverpool, 27. Novbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 22,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 8000 Ballen. Theurer. Middling Orleans 10, middling amerikanische 9¾, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 5¾, Bengal 6¾, New fair Domra 7½ good fair Domra 7¾ Pernam 9½, Smyrna 7¾, Egyptische 9¾.

Paris, 27. November. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. November 116, 25, pr. Dezember 116, 25, pr. Januar-April 1872 116, 25. Mehl matt, pr. November 87, 25, pr. Dezember 87, 50, pr Januar-April 87, 75. Spiritus pr. November 57, 50. — Wetter: Trübe. —

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
25. Novbr	Nachm. 2	27" 10 28	+ 2°2	SO 1-2	trübe. Cu-st, Ni.
25. „	Abnds 10	27" 10 48	+ 1°9	OSO 1-2	trübe, schw. Regen
26. „	Morgs. 6	27" 9 98	+ 1°0	OSO 1	bedeckt. Ni.[1]
26. „	Nachm. 2	27" 10''' 05	+ 2°0	W 0-1	bedeckt. Ni.
26. „	Abnds. 10	27" 10''' 44	+ 1°1	W 0-1	trübe. St.
27. „	Morgs. 6	27" 10''' 35	+ 1°0	NO 0-1	trübe. St Ni.[2]

[1]) Regen- und Schneemenge: 16 0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
[2]) Regenmenge: 3,7 „ „ „ „ „

(Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der gestrigen Zeitung enthalten.)

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 27. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Kreditaktien steigend. — Centralbank für Handel und Industrie, heute eingeführt, zu 115¾ lebhaft gehandelt.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97¼. Türken 45¼ Oesterr. Kreditaktien 312. Oesterreich. franz. Staatsb.-Aktien 395. 1860er Loose 86¾. 1864er Loose 141½. Lombarden 202. Kansas 83¾. Rockford 46. Georgia 63½. Südmissouri 73¾.

Neue Staatsbahn 192½, Elisabethbahn 247, Nordwestbahn 221½, Raab-Grazer Loose 82, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 88, South Eastern-Prioritäten 76½ Central-Pacific 87¾, österreich. deutsche Bankaktien 116, italienisch-deutsche Bank 88 Leipziger Vereinsbank 108, meckenburger Bodenkredit 104, Provinzial-Diskontogesellschaft 126¾, ungarische Anleihe 78.

Frankfurt a. M., 27. November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97 7/16, Kreditaktien 312¾, 1860er Loose 87 7/16, Staatsbahn 395, do. neue 192½, Galizier 260½, Lombarden 202½, Silberrente 58, Elisabethbahn 247¾, Nordwestbahn 222½, österr.-deutsche Bank 116, italienisch-deutsche Bank 8½, Leipziger Vereinsbank 107½.

Wien, 26. Novbr, Nachmittags. Privatverkehr. (Schluß.) Kreditaktien 309, 10, Staatsbahn 394, 50 1860er Loose 101, 00, 1864er Loose 141, 20, Galizier 258, 50, Unionsbank 271, 40, Lombarden 201, 90, Napoleons 9, 26. Sehr fest.

Wien, 27. November. (Schlußkurse.) Silber-Rente 67, 95. Kreditaktien 311, 90. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 393, 50. Galizier 260, 00. London 116, 20. Böhmische Westbahn 260, 50. Kreditloose 188 00. 1860er Loose 101, 30. Lombardische Eisenbahn 201, 60. 1864er Loose 142, 00. Napoleonsd'or 9, 25½.

Wien, 27. November. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 16. bis 22. November 192,398 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 3339 Fl.

Wien, 27. November, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 314, 90, Staatsbahn 394, 00 1860er Loose 101, 30, 1864er Loose 143, 25 Galizier 260, 00 Unionsbank 274, 25, Lombarden 201, 50, Napoleons 9, 26. Sehr günstig.

London 27. November, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 93½. Italien. 5proz. Rente 62¾. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 48. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 91¾.

Paris, 27 Novbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 60, neueste Anleihe 91, 80, italien. Rente 65, 10, Staatsbahn 873, 75, Lombarden 441, 25, Türken 49, 75. Träge.

Paris, 27. November, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs 56, 65, niedrigster 56, 47½. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 52½. Neueste 5proz. Anleihe 91, 75, Anleihe Morgan 505, 00. Italienische 5proz. Rente 65, 00. do. Tabaks-Obligationen 481, 25 Oesterreichische St.-Eisenbahn Aktien (gest.) 873, 75, do. neue 8 3 75. do. Nordwestbahn 500, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 443, 75. do. Prioritäten 249, 00. Türken de 1865 49, 35. do. de 1869 286, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106 87. Goldagio 18.

Newyork, 25. November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 10½, niedrigste 10¾. Wechsel auf London in Gold 109. Goldagio 10¾ Bonds de 1882 111⅝. do. do. 1885 111¾. do. do 1865 114¾ do. do. 1904 109¾. Erie-Bahn 30¾. Illinois 133½. Baumwolle 19¾. Mehl 6 D. 80 C Raffin. Petroleum in Newyork 24½, do. do. Philadelphia 21. Havannazucker Nr. 12 9¾.

Berlin, 27. November. Die Börse war im gestrigen Privatverkehr fest und besonders für Banken belebt. Auch heute war die Stimmung gut, das Geschäft wurde aber durch die anfangs an der Börse herrschende absolute Dunkelheit sehr beeinträchtigt. Heute waren besonders Spekulationspapiere fest und höher, Lombarden, Credit, Franzosen höher bei sehr regem Verkehr. Italiener Amerikaner, Türken fest bei geringem Geschäft. Eisenbahnen höher und gefragt, namentlich Bergisch, Rheinische, Cöln-Mindener. Auch die Kapitals-Anlagen-Papiere waren fest, aber nicht sehr belebt. Inl. und deutsche Fonds unverändert. Von Prioritäten inländische 4- u. 4½proz. zum Theil gefragt.

Die Liquidation und die Anfangs der Börse herrschende Finsterniß hemmten heute fast ganz das Prämiengeschäft und blieben daher die Umsätze gering.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 27. November 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Nordd. hj. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100¼ G
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅛ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	100½ bz
do. 56, 67 C, A D 68 B	4½	100½ bz
do. 1850, 52 con.	4	94½ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	94½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70 bz
Kur- u. NeumSchld.	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	103 B
do. do.	4½	99¾ bz
do. do.	3½	81½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	96½ bz
Kur- u. Neum.	3½	82¾ bz
do. do.	4	91½ bz
Ostpreußische	3½	82⅞ G
do.	4	91¼ G
do.	4½	97⅝ bz
Pommersche	3½	80⅞ bz
do. neue	4	91 bz
Posensche neue	4	91¼ bz
Schlesische	3½	–
Westpreußische	3½	80½ bz
do.	4	90 bz
do. neue	4	90½ G
do.	4½	97 B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94½ bz
Pommersche	4	94¼ bz
Posensche	4	93¾ bz
Preußische	4	94 G
Rhein-Westf.	4	95¼ B
Sächsische	4	94¼ bz
Schlesische	4	94½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 B
Hamb. 50 Thl. Loose	3	47¾ B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36½ bz
Bad. St.-Anl. v 66	4½	99 G
Neue bad. 35 fl. Loose		40½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 bz G
Bair. Pr.-Anleihe	4	112½ bz
do. St. Anleihe v. 59	4½	100 G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19¼ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	103½ B
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	97½ bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	98 bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅜ G
Ital. Anleihe	5	61⅞ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90½ bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	49⅝ bz B
do. Silb.-Rente	4⅕	57⅛ etw bz B
Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	79½ etw bz
do. 100fl. Kred. L.	–	107 G
do. Loose (1860)	5	86⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	81 bz
Pr. Bodenkr.-G.	5	89 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅝ et bz kl.
do. Cert A. 300 fl.	5	93 G [72½ „ B
do. Pfdbr. in S.R.	4	71¾ bz 5% 72½
do. Part. O. 500 fl.	4	102 B [bz
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60¾ bz
Rumän. Anleihe	8	62½ bz G
Rum. Oblg. v. St g.	7½	44¾-¼-½ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	93 bz
do. Nikolai-Oblig	5	74 G
Russ. engl. Anl v. 62	5	89 G
„ do „ v. 70	5	89 bz
„ do „ v. 71	5	89 bz
„ do „	3	8½ bz
„ 5. Stiegl.-Anl.	5	74 etw bz B
„ 6. „ „	5	87½ G
Präm. Anleihe de 64	5	130¾ bz
„ „ de 66	5	127½ bz
Schwed. 10-Thlr.-L	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46 bz G
Türkische Anl. 1869	6	273 bz
do. Eisenb.-Loose	3	144 bz
Ungar. Loose	–	57½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	162 etw bz G
Berl. Kass.-Verein	4	220 G
Berl. Handels-Ges	4	154 bz B
B. Wechslerb 40%	5	114⅞ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105 bz G
Braunschw. Bank	4	134½ etw bz B
Bremer Bank	4	116 bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	107 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	117½ B
Darmstädter Kred.	4	184½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	121⅛ bz
Dessauer Kreditbk.	0	17⅛ bz
Disk. Kommand.	4	224¾ bz
Genfer Kreditbank	0	7½ bz G
Geraer Bank	4	147¾ etw bz B
Gwb. H. Schuster	4	127 bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	126½ bz
Hannoversche Bank	4	103½ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	119½ G
Leipziger Kreditbk.	4	154½ bz
Luxemburger Bank	4	155 bz B
Magdeb. Privatbk	4	112 B
Meininger Kreditb.	4	165 etw bz G
Moldau Landesbk.	4	70 G
Norddeutsche Bank	4	130 bz G
Ostdeutsche Bank	4	104 B
Oestr. Kreditbank	5	175½-⅛ bz
Pomm. Ritterbank	4	115⅞ B
Posener Prov.-Bk.	4½	22 B
Preuß. Bank-Anth	4	193 bz
Rostocker Bank	4	21 G
Sächsische Bank	4	163 etw bz G
Schles. Bankverein	4	164 bz G
Thüringer Bank	4	127¾ bz B
Weimar. Bank	4	116½ bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	113⅛ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88½ B
do. II. Em.	5	96½ G
do. III. Em.	5	96 B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St g	3½	81½ bz
do. Lit. B	3½	81½ bz
do. IV. Ser	4½	97¼ G
do. V. Ser.	4½	97¼ B
do. VI. Ser	4½	97 G
do. Düsseld.-Elberf.	4	—
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	101½ bz G
Berlin-Anhalt	4	93½ G
do.	4½	98½ G
do. Lit. B	4½	97½ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd.-Mgd	4	
Lit. A. u. B.	4	90½ B
do. Lit. C.	4	89½ bz B
Berl.-Stett. II. Em	4	89½ bz
do. III. Em.	4½	89½ bz
B.S. IV. S. v. St. g.	4	89⅝ bz
do. VI. Ser. do.	4½	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ bz
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	— —
Cöln-Mind. II. Em.	4	103½ G
do.		92½ G
do. III Em.	4	—
do.	4½	98⅜ bz
do. IV. V. Em.	4½	89½ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	89½ bz B
do. do. 1865	4½	97½ G
do. do.	5	102 bz B
do. Wittenb.	3	70 G
Niederschl.-Märk.	4	90¾ G
do. II. S. a 62½ thlr.	4	89 bz
do. c. I. u. II. Ser	4	90¾ G
do. conv. III. Ser.	4	70½ G
do. IV. Ser.	4½	90½ bz
Niederschl. Zweigb.	5	90 B
Oberschl. Lit. A. C. D	4	82 G
do. Lit. B. F.	3½	97 G
do. Lit. F. G. H.	4½	97½ bz
Brieg-Neiße	4	97½ G
Oestr.-Französ. St	3	290½ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	238 bz
do. Lomb. Bons	5	98½ bz B
do. do. fällig 1875	6	98 G
do. do. fällig 1876	6	98 G
do. do. fäll. 1877/8	6	98 G
Ostpreuß. Südbahn	5	100 bz B
Rhein. Pr.-Obligat	5	89½ G
do. v. Staat. garant.	4½	—
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97¼ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	97½ bz G
do. v. Staat garant.	4½	—
Rhein-Nahe v. St. g	4½	98⅝ G
do II. Em	5	98⅝ G
Schleswig	4½	97 G
Stargard-Posen		9½ bz
do. II. Em.	4½	93 G
do. III. Em	4½	98 G
Thüringer I. Ser	4	163⅜ bz G
do. II. „	4½	— —
do. III. „	4	87½ B
do. IV. „	4½	97 bz B
Galiz Carl-Ludwigsb	5	90½ B
Lemberg Czernowitz	5	68⅞ B
do. II. Em	5	77¾ bz B
do. III. Em	5	72½ bz
Rybinsk-Bologoye	5	83⅜ bz
Kaschau-Oderberg.	5	79 bz B
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	75½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	74¾ bz
„ Nordostbahn	5	74½ bz
Oest. Nordwestbahn	5	80¼ bz
Ostrau Friedland	5	81 G
Prag-Dux	5	79¾ bz
Charkow-Azow	5	92½ bz
Jelez-Woron.	5	89¼ B
Kozlow-Woron	5	92¾ bz
Kursk-Charkow	5	92 G
Kursk-Kiew	5	92⅝ bz kl. 92⅝ bz
Mosko-Rjäsan	5	94½ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	93⅝ bz G
Schuja-Iwanow	5	92⅛ bz
Warschau-Terespol	5	90 G kl. 90½ bz
Warschau-Wiener	5	93½ G kl. 93½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ bz
Altona-Kieler	4	124¾ bz G
Amsterdm.-Rotterd.	4	109 bz
Bergisch-Märkische	4	142 bz G
Berlin-Anhalt	4	251½ bz
Berlin-Görlitz	4	81¼ bz
Balt. russ. (gar.)	5	51⅝ bz
Brest Kiew	5	67½ G
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	80 G
do. Stammprior.	5	103½ bz G
Berlin-Hamburg	4	170 G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	242½ bz
Berlin-Stettin	4	156⅝ bz
Böhm. Westbahn	5	112
Bresl.-Schw.-Frb.	4	131½ bz G
Cöln-Minden	5	169 bz G
do. Lit. B.	4	112 bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	110¾-111½ bz
Halle-Soran-Gub.	5	55½ bz
do. Stammprior.	4	81½ bz G
Löbau-Zittau	5	80½ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	192⅜ G
Märkisch-Posen	4	52¾ bz G
do. Prior.-St.	4	80½ bz B
Magdeb.-Halberst.	6	153 bz
do. Stamm-Pr. B	4	94⅝ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	234 bz
do. do. Lit. B.	4	103½ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	184 bz
Mecklenburger	4	—
Münster-Hammer	—	93 bz
Niederschl.-Märk.	4	93⅛ B
Niederschl. Zweigb.	4	107⅞ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	75 B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	72½ G
Oberhess. v. St. gar	3½	gr 79½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	209⅛ bz
do. Lit. B.	3½	189 bz
Oest.-Franz.-Staat	5	— —
Oest.-Südb. (Lomb.)	5	115½-⅞-⅝ bz
Ostpr. Südbahn	4	46½ bz
do. St.-Prior.	5	71⅛ bz
Rechte Oder-Uferb.	5	107⅛ bz
do. do. St.-Pr	5	112 bz G
Rheinische	4	59½ bz G
StP. Lit. B. v. St. g	4	94¾ bz B
Rhein-Nahebahn	4	35 bz B
Russ. Eisenb. v. St. g	5	93 bz
Stargard-Posen	4½	97 G
Thüringer	4	161½ bz
do. B. gar	4	gr 89½ bz
Warschau-Wiener	5	81 bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld

Friedrichsd'or	—	113⅛ bz
Gold-Kronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	110¾ etw bz
Sovereigns	—	6 21¾ B
Napoleonsd'or	—	5 9⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 bz
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99½ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oesterr. Banknoten	—	85 5/16 bz
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 28. November.

Bankdiskont	4	
Amstd. 250 fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	— —
do. 2 M.	2½	— —
London 1 Lstr. 3 M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6½	86 B 85½ G
do. do. 2 M.	6½	85 B 84½ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	— —
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅝ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversf.-Ges.	—	1910 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Magdeb. „ „	—	1010 bz G
Stt. Nat. F.-V.-G.	—	122 G
Cöln F.-Vers.-Ges.	—	111½ B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Magdeb. „ „	—	118 B
Concordia in Cöln	—	540 G
Berl. Hagelversich.	—	204 bz
Magd. Hag V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer-, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	113⅛ bz
Berl. Papier-Fabr.	—	— —
Nordd. „ „	—	89½ bz B
Brauer. Friedrichshöhe Patzenhofer	—	99 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	95 bz
Eib. Eisenb.-Bedarf	—	115½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	91 G
Freund Masch.-Fabr.	—	95½ bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	90 B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	95 bz
Omnibus-Aktien-	—	90 bz G
Heimdorfer Portland-Cement.	—	93 G
Berlin. Aquarium.	—	101 B
Berl. Zentral Heiz.	—	101 etw bz B
Berl. Schortenfabr.	—	100 B
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab (Lincke.)	—	106½ bz G
Chemische Fabrik Schering.	—	109½ bz G
Berl. Brauer Tivoli	—	126½ bz
Moabit Brauerei Ahrens.	—	96 B

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.